

INHALT

Vorwort	5
-------------------	---

I. GLAUBE

1. Glaube im Alltag als menschliche Grundhaltung	11
2. Ist Agnostizismus ein Ausweg?	14
Zwischenspiel: Die Torheit der Gescheiten und die Bedingungen wahrer Weisheit . . .	19
3. Natürliches Wissen um Gott	26
4. Der „übernatürliche“ Glaube und seine Gründe	31
5. Entfaltungen des Grundansatzes	34
a) Die Verankerung des Glaubens in der Schau Jesu und der Heiligen	34
b) Die Verifizierung des Glaubens im Leben	36
c) Ich, Du und Wir im Glauben	39

II. HOFFNUNG

1. Neuzeitlicher Optimismus und christliche Hoffnung	42
2. Drei biblische Beispiele zum Wesen christli- cher Hoffnung	52

a) Der Prophet Jeremia	52
b) Die Offenbarung des heiligen Johannes	55
c) Die Bergpredigt	58
3. Bonaventura und Thomas von Aquin zur christlichen Hoffnung	66

III. HOFFNUNG UND LIEBE

1. Hoffnung und Liebe im Spiegel ihrer Gegensätze	70
a) Das Versickern von Hoffnung und Liebe in der Trägheit des Herzens (acedia)	72
b) Die Töchter der Trägheit	77
c) Spielarten der Selbstherrlichkeit: Der bürgerliche Pelagianismus und der Pelagianismus der Frommen	81
d) Furcht, Hoffnung, Liebe	83
2. Zum Wesen der Liebe	88
a) Liebe als Ja	89
b) Liebe und Wahrheit – Liebe und Kreuz	91
c) Was ist Selbstliebe?	96
3. Wesen und Weg der Agape	100
4. Ein Wort der Bergpredigt	103

EPILOG

Zwei Homilien über Glaube und Liebe

„Was muß ich tun, um das ewige Leben zu gewinnen?	108
Der reine Blick und der gute Weg	115
 Anmerkungen	 122